

Sperr-rute F. 'zwei linealförmige Hölzer, die mit Stacheln an den beiden Enden des gewebten Tuchs eingespannt werden, um es beim Weben seitlich straff anzuziehen' [Di Buch. Battenhsn.-Fk Ma Großen-Linden-Gi Klein-Eichen-Scho Alsf. Zi Neukchn.-Hü Friedewald-He Ro Ddrd. Calden-Hg Oberlistgn.-Wo Tw]. Abgebildet bei W. Bomann, Bäuerliches Hauswesen . . ., 3. Aufl., Volksausg., Abb. 204, Teil f (nicht e). Nach einer schwankhaften Erzählung aus Nanzhsn.-Ma erlaubte der Teufel einem Weber, den er in die Hölle holen wollte, etwas von seinem Webgerät mitzunehmen. Der Weber nahm die *S.* mit. Am Höllentor angekommen, spreizte er sie vor sich auseinander und drückte die Stacheln rechts und links in die Türpfosten, so daß der Teufel ihn nicht in die Hölle hineinbekam.

Formen: *šberuda* Obob.; *šbinrruar* Großen-Linden; *Spärroh* Oberlistgn.; *špērō* Rho. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *Sperrute*.

Sperrwaage F.? = *Vorderwaage* (s. d.) [Willersdf.-Fk].

sperrwagenweit = *sperrangelweit* (s. d.) [Höchst]. Vgl. K. 382.

sperrweit, sparrweit = *sperrangelweit* (s. d.) [Höchst Weilburg-Ol Gelnhsn. Kohden-Bü Obob. Rbhsn. Ddrd.]. *De Därre steht spärrwid offe* [Rbhsn.]. Vgl. K. 382.

Formen: *šbar-* nur Obob.

Spesen Pl. F. Wie schd. Nur Gelnhsn. Eschr.

Formen: *šbēsā* Gelnhsn.; *šbēdsā*, auch *šbēndsā* Eschr. (s. Zschr. f. hochdtische. Mdaa. 3, 330).

Speß, Spett s. *Spieß*.

Spettel usw. M. Auch Dim. 'keilförmiges Stück Zeug' als Einsatz, z. B. bei Hemden [Biebrich Höchst Selters-Uw Londf.-Gi Gf Schm]. Auch 'Zwickel am Strumpf' [Uw Herolz-Schl].

Formen: *šbēdal* Klschmkd.; *Spedel, Spettel* Steinwand-Gf; *Spettel* Selters; *Spittel* Höchst Londf. — Zu mhd. *spedel, spidel* 'Splitter', 'Fetzen', 'Lappen'. — Vgl. K. 382, Hertel 230 und Rheinisches Wbch. 8, 294.

Speu, speuen s. *Speie, speien*.

Speuz (*šbids*) M. * 'Speichel' [Obob.]. Vgl. *Speie* 1.

Speuze F., *Speuzen* M. * 'Speichel' [Sulzb.-Ul Gries-hm.-Hö Frankf. Ot Us; Oberhessen; Südostrand von Ha bis Ew einschl.; Ddrd. Schm]. *Feer e S.* 'für gar nichts' [Eschr.; ähnl. Londf.-Gi Wtfd.], *Das kost e S.* 'ist billig' [Ober-Ohmen-Al]. *Gih mer aus der Speuz* 'Spuckbahn', d. h. 'aus dem Weg' [Sombn.-Ge]. (Einem die) *Spitze läck* * 'schmeicheln' [Schmalk.]. *Däm laift de Spitze* 'der läßt den Speichel laufen' [Gläserzell-Fu]. Auch 'der beim (erregten) Sprechen fliegende Geifer' [Eschr. Gelnhsn.], z. B. *Woas wärd di S. flieche* (wenn der in Wut gerät) [Eschr.].

Formen: *špōidsā* Wtfd.; *špōids* Ober-Hörgern-Gi; *šbidsā* Ndeb.; *Spitzen* M. Weiterd.-Ro (s. auch Dittmar, Die Blankenheimer Mda., 1891, S. 28). — Vgl. C. 796, V. 394, Hertel 231, ferner *Speie* 1.

Speuzel F. * scherzhaft für 'Zigarette' [Falkenstn.-Ot].

Form: *Speizel* (vgl. bei *speuzen*¹ dessen Formen mit -ei-).

speuzen¹ 1. 'Speichel auswerfen', 'spucken' [Cambg.-Li Wb Ot Us Reiskchn.-Wl Bi Mardf.-Ki Zi; Oberhessen; Südostrand von Ha bis Ew einschl.; Ddrd. Schm]. In Mardf. 'spucken wie gespritzt'. *Dās ies bi bamme* 'wenn man' of en heiße Stei spützt 'ist wirkungslos' [Klschmkd.]. *En de Hänn* 'Hände' *gespeuzt* 'alle

Kraft angestrengt' [Niederweidb.-Bi; ähnl. Frankf. Wett. Obob.]. Von einem Faulen: *Der denkt auch: in die Händ gespeuzt und in die Arbeit geschisse* [Han.]. Warnung vor Undankbarkeit: *Mer speuzt net en die Schüssel, aus der mer gegesse hat* [Homburg v.d.H.]. *Jemand is de gespeuzt Ahlt* (oder *die gespeuzt Ahlt*) * 'artet nach dem Vater (oder der Mutter)' [Steinbg.-Scho; ähnl. Grieshm.-Hö], *Er is de gespeuzte Vatter* desgl. [Homburg]. *Einer speuzt Galle und Gift, speuzt einem in die Suppe* s. *Galle, Suppe*. *Dem horre Jidd* 'Jude' of *de Ermen* 'Ärmel' *gespoizt* s. *Jude*. Als Zeichen der Verachtung: *Eich meecht* 'möchte' *dr ians Gesecht speuze* [Wett. Vgl. *weißspeuzen*]. *Doo speuz ich droff* 'das gilt mir nichts' [Wtfd.]. *Die Mücke* 'Mücken' *späuze* * 'es regnet fein' [Mernes-Ge. Vgl. 2, 379, 45 ff.]. Auch 'wüten', * 'prahlen' [Ober-Ohmen-Al], z. B. (*Der*) *spōizt mächtig* 'prahlt sehr'. — 2. 'fauchen' (Katze) [Mtb.]. — 3. 'zischen' (Feuer) [Kelchm.-Ot]. Auch der Ofen *speuzt voa Hetz* 'strahlt starke Hitze aus' [Wett. Frankf.].

Formen: *špōidsā* Wtfd.; *schbeuze* Bhfdn.; *šbeudsā* Weidenhsn.-Bi; *šbeidsā* Wb-Wallau Massenhm.; *šbeidsā* Lghn.; *šbidsan, šbeds, jāšbedsan* [Obob. Starke Konj. nur hier und Abterd.-Ew]; *šbidsā* Zi; *šbüds* Klschmkd. — Zu mhd. *spiutzen* 'speien'. — Vgl. K. 380, C. 796, V. 394, Hertel 231 und zur Synonymik *speien* 1.

speuzen² s. *speizen*¹.

Speuzenlecker (*Spütze-*) M.? * 'Geizhals' [Niederjossa-He].

Speuzenschlinger M.? * 'Geizhals' [Schmalk.].

Speuzenschlucker (*šbidsan-* Obob.) M. * 'Geizhals' [Tann-Gf He Obob. Eschwege].

Speuzer M. 'einer, der viel spuckt' [Ha Reiskchn.-Wl]. Auch 'soweit, wie man spucken kann', z. B. *E S. von hei* 'hier (entfernt)' [Ha].

Speuzkasten M. Auch Dim. 'mit Sand gefüllter Spuckkasten aus Holz' [Gelnhsn. Steinbg.-Scho Ober-Ohmen-Al Schmalk.]. In Gelnhsn. veraltet, in Schmalk. 'früher in der Schule'.

Speuzkübel M. = *Speuzkasten* (s. d.) [Ober-Ohmen-Al].

Spezel s. *Speziäl*.

Spezereien Pl. F. 'Lebensmittel, Gewürze u. ä.' [Gelnhsn.].

Form: *šbedsraia* (˘˘). — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 323.

Spezereihändler M. 'Händler mit Lebensmitteln usw.' [Bergen-Ha]. Auch bei Frau Rath: *er ist ein Spetzerey-Händler* (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. . . v. A. Köster, 2. Bd. S. 13). Vgl. *Spitzbubenkrämchen*.

Spezereiladen M. 'Lebensmittelladen' [Frankf. Gelnhsn.].

Speziäl M. '(Busen)freund' [Frankf. Ot Nst. Wett. Röthges-Gi Altenst.-Bü]. *E gourer Spezel* [Friedrichsdf.-Ot].

Formen: *šbedsřpal* Nst.; *Spēzel* Wett.; *Spezil* Röthges.

Spieh s. *Speie*.

Spiek s. *Spucke*.

Spicke s. *Specke*.

spieckefett 'sehr fett' [Willgn.-Ow].

spieckelieren s. *spekulieren*.

spieken¹ 1. 'bestechen' [Marburg]. — 2. * 'in der Schule verbotenerweise abschreiben oder -lesen' [Gegend von Homburg v.d.H./Wehrhm.-Us/Usng.; Klingelb.-Ul Han. Friedbg. Hermerhsn.-Ma Al]. Hierher